

Bericht über die 4. mykologische Dreiländer-Tagung 1968 in St. Gallen

Die Pilzkunde hat nichts an Interesse verloren. Das zeigte sich auf der 4. Mykologentagung der deutschsprachigen Länder (Schweiz, Österreich, Deutschland), an der über 170 Wissenschaftler und Mykophile teilnahmen. Der Kongreß fand in S t. G a l l e n (Nordostschweiz) vom 28.–31. August 1968 statt.

Die Dreiländertagung 1968 wurde durch den Organisator des Kongresses, Herrn F l ü c k – W i r t h, eröffnet. Grußworte richteten an die Teilnehmer Stadtrat Dr. F l ü c k i g e r, St. Gallen, sowie die Präsidenten der drei beteiligten Gesellschaften, des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde, der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde. Hieran schlossen sich Kurzvorträge von Herrn Dr. S a x e r über die geologischen Verhältnisse und von Herrn O b e r l i über die Waldverhältnisse in den Exkursionsgebieten. Es folgte die Eröffnung einer stattlichen Pilzausstellung, die einen ersten Einblick in den Artenreichtum des St. Gallener Raumes und damit schon zu Beginn den Kongreßteilnehmern aus entfernteren Gebieten sehr viel Interessantes bot.

Am Nachmittag des 28.8. fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde unter starker Beteiligung statt. Nach der Annahme des Protokolls der letzten Sitzung, dem Bericht des Vorstandes, dem Bericht des Schatzmeisters (i.V. D e r b s c h) und dem Bericht des Kassenprüfers erfolgten Entlastung des Vorstandes und Neuwahl des Präsidiums. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt; an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Walther K l i n k h a r d t wurde Herr Dr. Wilhelm S t e i n, Hussenhofen, zum Schatzmeister berufen. Der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. K ü h l w e i n, gab bekannt, daß die Zeitschrift für Pilzkunde jetzt vom Verlag Julius K l i n k h a r d t in den Verlag J. C r a m e r, Lehre, übergegangen ist. Die Zeitschrift soll künftig dadurch verbessert werden, daß Farbtafeln beigelegt werden; sie sollen - soweit wie möglich - durch Spenden finanziert werden. Es wird erwogen, die Bibliothek der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Stuttgart zu zentralisieren. Als Tagungsort für die ordentliche Mitgliederversammlung 1970 wird Wiesbaden vorgeschlagen.

Der Abend des 1. Kongreßtages vereinigte alle Teilnehmer und Ihre Angehörigen zu einem gemeinsamen "Pilzschmaus". Das Essen, das allgemein begeisterte Anerkennung fand, wurde von der Sektion St. Gallen des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde gegeben.

Der 29. August war vornehmlich der Exkursionsarbeit gewidmet. Am Vormittag wurde eine Fahrt in das Gebiet Hirschberg unternommen. Nach der Auswertung der Funde hielt Dr. med. Alder einen Kurzvortrag mit Lichtbildern über das Thema: "40 Jahre Pilzvergiftungen in der Schweiz". Dann folgte ein Referat von Herrn O. Hilber über Geruchsstoffe von *Tricholoma sulphureum* und verwandten Arten. Anschließend zeigte Prof. Dr. J. Bels Farbtonfilme über die Kultur des *Lentinus edodes* und über die Kultur von *Flammulina velutipes* in Japan. In einem weiteren Kurzvortrag mit Lichtbildern referierte Prof. Dr. Clemencón über Agaricales- und Cordycepsarten, die in Michigan gefunden und von ihm gemeinsam mit Prof. Singer und Prof. Smith bearbeitet wurden. Abschließend zeigte Fr. R. Ehrne einige Dias vom Kongreß 1967 in Schwäbisch Gmünd. Am Abend dieses Tages fand ein ungezwungenes geselliges Beisammensein der Kongreßteilnehmer statt.

Am 30. August wurde die Exkursionsarbeit mit einem Ausflug nach Hemberg/Heiterswil fortgesetzt. Die Besprechung der Funde erfolgte noch an Ort und Stelle durch Prof. Dr. Moser. Besonders Beachtung fanden nachstehende Arten: *Cortinarius triumphans*, *C. odorifer*, *C. foetens*, *C. herpeticus*, *C. elegantior*, *C. varicolor*, *C. hercynicus*, *C. speciosissimus*, *C. pseudosalor*, *C. epipoleus*, *C. (Telam.) junghuhnii*, *Dermocybe palustris*, *Omphalina ericetorum* und *grossula*, *Russula lepidicolor*.

Der 31. August war dem Forschungs- und Meinungs austausch gewidmet. Prof. Dr. Moser sprach über: "Cortinarius Fr. Untergattung *Leprocybe*, ihre Merkmale, ihre Umgrenzung und Bedeutung". An dieses Referat schloß sich ein Kurzvortrag mit Lichtbildern von Fr. Ilse Gruber über Farb- und Fluoreszenzstoffe bei der selben Untergattung an.

Den abschließenden Bericht über die Auswertung der Pilzfunde während der 4. Mykologentagung erstattete Dr. Haas. Als bemerkenswert stellte der Referent die Arten heraus, über die in kleinerem Kreis diskutiert worden war: *Boletus impolitus*, *Leccinum duriusculum*, *Gomphidius maculatus* (in zwei Formen), *Polyporus picipes*, *Hygrophorus speciosus* Peck, *Hygrocybe nitiosa*, *H. miniata*, *Clitocybe ditopa*, *Rhodophyllus sericatus* (Britz.), *Amanita umbrinolutes*, *Agaricus chionodermus*, *Hypholoma epixanthum* und *H. radicosum*, *Inocybe napipes* ss. Favre, *I. hypophaea* Furrer, *I. commutabilis* Furrer, *Russula anthracina*, *R. obscura*, *Lactarius cilicioides*, *L. repraesentaneus*, *L. glutinopallens*. - Die Ausführungen von Dr. Haas wurden von Herrn Furrer durch einen Diskussionsbeitrag zur Gattung *Inocybe* ergänzt. - Die Pilzausstellung, die laufend durch Funde aus den Exkursionsgebieten erweitert wurde, zeigte den Kongreßteilnehmern aus entfernteren Gebieten u.a. folgende interessante Arten: *Suillus tridentinus*, *S. plorans*,

Chroogomphus helveticus, *Tricholoma pardinum*, *Amanita aspera*, *Limacella guttata*, *Pholiota scamba*, *Phlegmacium praestans*, *Cortinarius alborufescens* Imler, *Russula mustelina*, *Lactarius porninsis*, *L. badiosanguineus*.

Am Schluß der Mykologentagung entschuldigte sich zwar der Organisationsleiter, Herr Flück-Wirth, im Namen der Schweizer Pilzflora, daß sie sich nur in verhältnismäßig wenigen Exemplaren gezeigt habe; es war jedoch die gemeinsame Überzeugung aller Tagungsteilnehmer, daß die Pilzflora der Schweiz sehr viel Interessantes geboten hat und daß sich auf diesem Kongreß sehr betont ein internationaler Forschungsaustausch zeigte, so daß der Satz von Herrn Prof. Dr. Thirring: "Vereinte Nationen gibt es eigentlich nur in der Wissenschaft...." als allgemeingültig empfunden wurde.

Im Namen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der anderen Vereine sagte Dr. Haas dem Veranstalter aufrichtigen Dank für seine außerordentliche Mühe und die erfolgreiche Durchführung des Kongresses. Dank gelte auch den Schweizern für das umfangreiche Programm für die Gäste.

Der Präsident des Schweizerischen Verbandes, Herr Egli, dankte allen Anwesenden, insbesondere auch denen aus nicht deutschsprachigen Ländern, für ihre Teilnahme und den Referenten für ihre wertvollen Ausführungen. Dank gebühre auch Kanton und Stadt St. Gallen für die gewährte Unterstützung und der Firma Wild für die Zurverfügungstellung der Forschungsmikroskope.

Zur 5. Mykologentagung 1969 lud namens der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft Prof. Dr. Thirring nach Fritzens bei Innsbruck ein.

I. Keil-Neuhoff

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [34_1968](#)

Autor(en)/Author(s): Keil-Neuhoff I.

Artikel/Article: [Bericht über die 4. mykologische Dreiländer-Tagung 1968 in St. Gallen 196-198](#)